



Aktuelles DAT Diesel-Barometer

Die Situation der Endverbraucher nach dem Urteil von Leipzig

- 1/3 der Kaufplaner verschiebt die Kaufentscheidung
- Knapp 30% der befragten Dieselfahrer wollen den eigenen Pkw loswerden/ersetzen
- 1/3 der Dieselfahrer würde sich an einer technischen Nachrüstung finanziell beteiligen
- Standtage der Diesel-Gebrauchtwagen nicht weiter gestiegen
- Fahrzeugwerte der Diesel-Gebrauchtwagen erneut leicht gesunken

Ostfildern (28. März 2018) - Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) hat für das aktuelle DAT Diesel-Barometer® eine umfangreiche Befragung von Endverbrauchern ausgewertet, die vor dem Autokauf stehen. Angereichert wird die monatliche Studie durch Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) und durch Analysen von Zahlen aus dem Automobilhandel.

Die Ergebnisse im Überblick

- **Diesel-Neuzulassungen deutlich und Diesel-Besitzumschreibungen leicht rückläufig:** Die Analyse der KBA-Zahlen nach Diesel- und Benzinantrieb zeigt im Vergleich von Februar 18 zu Februar 17 einen leichten Rückgang von 4% bei gebrauchten und einen deutlichen Rückgang bei neuen Diesel-Pkw von 19%. Benzin-Gebrauchtwagen sanken um 3%, Benzin-Neuzulassungen stiegen um 26%. Saisonal betrachtet belebt sich der Automobilmarkt vor allem in den Frühlingsmonaten.
- **Euro-6-Anteil bei verkauften Diesel-Fahrzeugen steigt:** Der Anteil von Pkw der Schadstoffklasse Euro-6 innerhalb der verkauften Diesel-Fahrzeuge ist auf 32,6% gestiegen. Dies liegt an der stetigen Durchdringung moderner Fahrzeuge auf dem Gebrauchtwagenmarkt.
- **Zweifel an Luftverbesserung durch Fahrverbote gestiegen:** Auf die Frage: „Glauben Sie, dass ein Diesel-Fahrverbot (Euro 5 und niedriger) zur Verbesserung der Luftqualität in Groß- u. Innenstädten führt?“ antworteten 39% mit „Das hat kaum Einfluss. Andere Faktoren spielen eine größere Rolle“. Vor knapp einem Jahr waren diese noch 34%. Gesunken ist der Anteil derer, die glauben es werde sich wesentlich oder etwas verbessern.
- **1/3 der Kaufplaner verschiebt den Autokauf, 2/3 nicht:** Von allen Befragten zögern 33% ihren geplanten Autokauf hinaus. Dies vor allem deswegen, um die Entwicklung bei Fahrverboten aber auch die allgemeine Dieselenwicklung abzuwarten. 61% gaben an, sie werden den Autokauf wie geplant durchführen.
- **Knapp 1/3 will den eigenen Diesel loswerden:** 29% der befragten Dieselfahrer wollen den eigenen Pkw schnellstmöglich loswerden bzw. ersetzen (Hinweis: Zwischen 70% und 81% aller Autokäufer in Deutschland ersetzen einen bestehenden Pkw beim Autokauf; vgl. DAT-



Report 2018, S. 24f.). Die Angst vor einem drohenden Wertverlust liegt prozentual knapp über der Angst vor Fahrverboten.

- **Bereitschaft, sich an technischer Nachrüstung finanziell zu beteiligen, ist gesunken:** Seit der letzten Endverbraucherbefragung im Oktober 2017 ist der Anteil der Dieselfahrer, die sich finanziell an einer technischen Nachrüstung beteiligen würden, deutlich von 46% auf 34% gesunken. Diejenigen, die sich beteiligen würden, sehen den Werterhalt des eigenen Pkw als Hauptgrund, gefolgt von der Hoffnung, das eigene Auto behalten zu können. Die Angst vor Fahrverboten ist auf den dritten Rang gerutscht. Im Oktober lag dies noch auf Rang 1.
- **Werte von Diesel-Gebrauchtwagen haben leicht nachgegeben:** Im Vergleich von Februar 18 zu Februar 17 sanken die Werte dreijähriger Diesel-Gebrauchtwagen markenübergreifend um 2,3%-Punkte. Im gleichen Zeitraum sind die der Benziner um 1,5%-Punkte gestiegen. Wegen der stark angespannten Diesel-Situation sind regional hohe Abweichungen bei den Gebrauchtwagen-Verkaufspreisen je nach Fabrikat möglich. Die im DAT Diesel-Barometer dargestellten Werte zeigen den markenübergreifenden Bundesdurchschnitt.
- **Standzeiten von Diesel-Gebrauchtwagen nicht gestiegen:** Den dritten Monat in Folge stehen Diesel-Gebrauchtwagen beim Handel im Schnitt 102 Tage, bevor sie verkauft werden. Benzin-Gebrauchtwagen benötigen 88 Tage.
- **Endverbraucher sehen Zukunft des Diesels als Antriebsform skeptisch:** 68% der Befragten glauben, dass die Bedeutung des Dieselmotors im Vergleich zum Benzinmotor in Zukunft abnehmen wird. Diese Einstellung ist im Trend seit April 2017 angewachsen und zeigt die deutliche Auswirkung der öffentlichen Diskussion auf die Einstellung der Pkw-Kaufplaner.

Jens Nietzschmann, DAT-Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsleitung: „Wer von dem Leipziger Urteil Klarheit im Umgang mit dem Diesel erhofft hatte, wurde enttäuscht. Die Verbraucher sind nach wie vor skeptisch, was die Zukunft des Diesels betrifft und haben Angst vor Wertverlusten. Ihre Skepsis bezieht sich allerdings auch auf die Verbesserung der Luftqualität durch Fahrverbote. Die verhältnismäßig umfassendsten Lasten der Krise tragen weiterhin die Automobilbetriebe.“

Über das DAT Diesel-Barometer

Das DAT Diesel-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär- und sekundärspezifischen Daten des Automarkts. Die Wertverläufe und Standzeiten ermittelt die DAT aufgrund der Transaktionspreise und weiterer Informationen, die vom Automobilhandel an die DAT übermittelt werden. Es handelt sich hierbei nicht um Angebotspreise in Internet-Fahrzeughörsen, sondern um tatsächliche Gebrauchtwagen-Verkaufspreise vom Handel an Endverbraucher.

Für die Endverbraucherbefragung (März 2018) wurde im Auftrag der DAT eine repräsentative Stichprobe von 1.001 Online-Interviews (CAWI) über die GfK durchgeführt. Datengewichtung erfolgte nach Fahrzeugbestand (Marke u. Motorart). Zeitversetzt erfolgt eine repräsentative Befragung von Pkw-Händlern.

Die Marktzahlen zu Neuzulassungen und Besitzumschreibungen stammen vom Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) in Flensburg, die monatlich der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

(http://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/fahrzeuge_node.html)

Das DAT Diesel-Barometer wird seit April 2017 auf <https://dieselbarometer.dat.de> publiziert.



Über die DAT

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) ist ein international tätiges Unternehmen der Automobilwirtschaft, das umfassende Kraftfahrzeugdaten erhebt, ergänzt, erstellt, aufbereitet, strukturiert und dem Markt dann flächendeckend über unterschiedlichste Medien zur Verfügung stellt. Die DAT versteht sich als neutrales Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen der Automobilbranche und wird seit über 87 Jahren von ihren Gesellschaftern VDA, VDIK und ZDK getragen. Ein aus verschiedenen Verbraucherverbänden gebildeter Beirat überwacht unter der Leitung des ADAC die Aktivitäten und insbesondere die Wahrung der uneingeschränkten Neutralität der DAT im Sinne der privaten und gewerblichen Verbraucher.

Pressekontakt

Dr. Martin Endlein
Leiter Unternehmenskommunikation
Deutsche Automobil Treuhand GmbH
Hellmuth-Hirth-Str. 1 | 73760 Ostfildern
T: +49 711 4503-488
martin.endlein@dat.de | www.dat.de

Steffen Kraus
Referent Unternehmenskommunikation
Deutsche Automobil Treuhand GmbH
Hellmuth-Hirth-Str. 1 | 73760 Ostfildern
T: +49 711 4503-388
steffen.kraus@dat.de | www.dat.de